



Schulprogramm

WERTE & ZIELE

Am Gymnasium Broich lernen, lehren und arbeiten viele hundert Menschen:

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Verwaltungsangestellte, die Hausmeister und das Reinigungspersonal. Mit unseren Wertegrundlagen und Zielkonzeptionen wollen wir dieses Zusammenleben sinnvoll und freundlich gestalten. Der Weg dahin ist der konstruktive Dialog der Beteiligten.

Wir am Gymnasium Broich wollen junge Menschen dazu befähigen, die eigenen Lebenschancen in der Gemeinschaft mit anderen zu verwirklichen und das Leben mündig selbst zu gestalten. Dazu gehören die Lebensgestaltung im Bereich individueller Verwirklichung ebenso wie die Berufswahl und die spätere Berufsausübung im gesamtgesellschaftlichen Kontext. Um diesen Weg erfolgreich gehen zu können, brauchen unsere Schülerinnen und Schüler Schlüsselqualifikationen. Wir meinen: Demokratiefähigkeit, Offenheit, Toleranz, Sozialkompetenz, Kommunikations- und Teamfähigkeit, Lernfähigkeit und lebenslange Lernbereitschaft sind weitere unverzichtbare Grundlagen auf dem Weg zu einer verantwortungsbewussten Persönlichkeit.

Um diese für uns wichtigen Ziele zu erreichen, streben wir eine positive Lernatmosphäre an. Als Grundprinzipien unseres Verhaltens folgen daraus: gegenseitige Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft im Umgang mit den Menschen sowie Sorgfalt und Umweltbewusstsein im Umgang mit den Dingen, wie es auch in unserer Schulordnung geschrieben steht.

Wir wollen diese Fähigkeiten und Verhaltensprinzipien auf einem soliden Fundament entwickeln:

Ein breites Allgemeinwissen und ein differenziertes Fachwissen sind wichtige Basisqualifikationen. Der schulische Bildungs- und Erziehungsprozess mündet in die allgemeine Hochschulreife als Ziel gymnasialer Zusammenarbeit.

SCHWERPUNKTE AM GYMNASIUM BROICH

BILINGUALER ZWEIG AM GYMNASIUM BROICH

Gute Englischkenntnisse werden heute in zahlreichen Studiengängen und zunehmend auch bei Arbeitgebern vorausgesetzt. Bereits seit 1994 gibt es an unserer Schule einen bilingualen Zweig, der sich seitdem etabliert hat und sich eines großen Zuspruchs erfreut. Ziel des bilingualen Zweiges ist es, weitreichende Fähigkeiten in der englischen Sprache zu erreichen, die über das normale Maß eines Fremdsprachenunterrichtes hinausgehen.

Hierbei bedeutet bilinguales Lernen vor allem, Spaß an der Sprache zu vermitteln und die kommunikative Kompetenz zu stärken.

Dies geschieht zum einen durch einen um jeweils zwei Wochenstunden erweiterten Englischunterricht in den Klassen 5 und 6, um die Schüler angemessen auf das ab Klasse 7

auf Englisch unterrichtete Sachfach Erdkunde vorzubereiten. In Klasse 8 wird dann Geschichte ebenfalls in Englisch unterrichtet. In beiden Jahrgangsstufen wird der Sachfachunterricht so wie zuvor der Englischunterricht um jeweils eine zusätzliche Stunde im bilingualen Zweig ergänzt.

Neben dem regulären Unterricht in der englischen Sprache bieten wir den Schülern weitere Möglichkeiten Englisch aktiv zu erfahren. Durch Projekte und eine Bilingualfahrt nach Großbritannien in Klasse 8 werden Kenntnisse in Landeskunde, Geschichte der englischsprachigen Länder und der politischen Lage dort in der Praxis erworben.

Die im bilingualen Zweig der Sekundarstufe I erworbenen Englischkenntnisse erleichtern darüber hinaus – gerade nach der Schulzeitverkürzung durch G 8 – häufig einen Auslandsaufenthalt zu Beginn der Oberstufe.

Selbstverständlich kann der bilinguale Unterricht in der Sekundarstufe II fortgesetzt werden. Neben dem Leistungskurs Englisch wählen die Schüler ein Sachfach, in dem sie das Abitur in englischer Sprache ablegen. Mit dem Abschluss erhalten die Schüler ein zweisprachiges Abiturzeugnis.

Auch können Schüler, die zuvor nicht im bilingualen Zweig waren noch zu Beginn der Oberstufe aus dem Regelzweig wechseln.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, durch Sprachzertifikate der Universität Cambridge zusätzliche international anerkannte Sprachleistungsnachweise an unserer Schule zu erwerben.

Der bilinguale Zweig bietet insbesondere für sprachinteressierte und kommunikative Schüler die Möglichkeit, Englisch ab Klasse 5 intensiv zu erfahren und durch vielseitigen und umfassenden Einsatz der Sprache ihre Sprachkompetenz über das übliche Maß hinaus zu erweitern.

Schematische Darstellung

Sekundarstufe I			
Klasse 5	Englisch (4 + 2)		
Klasse 6	Englisch (4 + 2)		
Klasse 7	Englisch (4)	Sachfach 1 (3)	
Klasse 8	Englisch (3)	Sachfach 2 (3)	
Klasse 9	Englisch (3)	Sachfach 1 (2)	Sachfach 2 (2)

Sekundarstufe II			
Stufe 10	Englisch (3)	Sachfach 1 (3)	Sachfach 2 (3)
Stufe 11	Englisch LK (5)	Sachfach (3)	
Stufe 12	Englisch LK (5)	Sachfach (3)	

MINT AM GYMNASIUM BROICH:

MINT - Mathematik Informatik Naturwissenschaften und Technik

Neben dem bilingualen Zweig bauen wir zusätzlich den naturwissenschaftlichen Zweig unserer Schule aus. Das MINT-Profil sieht eine praxisorientierte Weiterentwicklung der Fächer Biologie, Chemie, Informatik, Mathematik sowie Physik vor und soll gezielt naturwissenschaftlich interessierte Schülerinnen und Schüler ansprechen und fördern.

Einen weiteren wichtigen Schritt auf dem Weg zur Schärfung des MINT-Profiles stellt die Etablierung des neuen Unterrichtsfaches ITG (Informationstechnische Grundbildung) mit Beginn des zweiten Halbjahres 2012/13 dar. Hier werden den Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 5 bis 7 der Umgang sowie Chancen und Risiken der neuen Medien vermittelt.

Des Weiteren pflegen wir Kooperationen zu Universitäten und Forschungseinrichtungen, die auch einen Blick über den Schulalltag hinaus ermöglichen. Dazu gehören unter anderem das Schülerstudium an der Universität Duisburg-Essen sowie die Zusammenarbeit mit Forschungsgruppe und Graduiertenkolleg Naturwissenschaftlicher Unterricht (nwu-essen) an der Universität Duisburg-Essen oder der Max-Planck-Tag an der Universität in Bochum, an dem Doktoranden der Chemie über ihre Forschungen berichten. Darüber hinaus besuchen Kurse der Sekundarstufen I und II regelmäßig die verschiedenen Module des Schülerexperimentierpraktikums (SEPP) der Chemiedidaktik der Universität Duisburg-Essen. Darüber hinaus gibt es in den naturwissenschaftlichen Fächern die Möglichkeit sowohl an Wettbewerben als auch an regelmäßig angebotenen Arbeitsgemeinschaften teilzunehmen.

Im Regelunterricht zählen die folgenden naturwissenschaftlichen Fächer zu unserer Studentafel:

Fach Jahrgang	Mathematik	Physik	Chemie	Biologie	Informatik
5	x			x	ITG
6	x	x		x	ITG
7	x		x		ITG
8	x	x	x & Diff.	x & Diff.	Diff.
9	x	x	x & Diff.	x & Diff.	Diff.
EP	x	GK/LK	GK/LK	GK/LK	GK
Q1	X	GK/LK	GK/LK	GK/LK	GK
Q2	X	GK/LK	GK/LK	GK/LK	GK

x Regelfach; Diff. Differenzierungsfach; GK Grundkurs; LK Leistungskurs; ITG Informationstechnische Grundbildung

Zu den Wettbewerben zählen:

Fach	Wettbewerb
Mathematik	- Matheolympiade - Känguru-Wettbewerb - Bundeswettbewerb Mathematik
Chemie	- Chemie entdecken
Physik	- Freestyle Physics
Informatik	- Legoroboter Roberta Wettbewerb (auch schulintern) - Legoroboter (programmiert mit Java) - Bundeswettbewerb Informatik

Fächerverbindende AGs im naturwissenschaftlichen Bereich werden, zum Teil schon seit Jahren, angeboten: Dazu gehören zum Beispiel die Aquarium-AG, die Homepage-AG, die Klima-AG, der Schulsanitätsdienst und die Lego Roboter-AG

Im Abitur kann dann dank der Kooperation mit den anderen Mülheimer Gymnasien jedes naturwissenschaftliche Fach als Grundkurs und – bis auf Informatik – auch jedes Fach als Leistungskurs gewählt werden.

KULTURELLE AKTIVITÄTEN

Viele unserer Schülerinnen und Schüler beteiligen sich mit großem Einsatz an den verschiedenen musischen Aktivitäten. Die Freude über eine gelungene Probe oder ein erfolgreiches Konzert verbindet die Schulgemeinschaft. Weihnachtskonzert, Kammermusikabend und Sommerkonzert sowie die musikalisch gestalteten Gottesdienste sind gut besuchte Veranstaltungen und Höhepunkte des Schullebens.

In unserer English Drama Group haben Schülerinnen und Schüler die Möglichkeit ihr schauspielerisches Talent zu entwickeln. Oberstufenschüler können im Rahmen der Literaturkurse einen Theater-, Fil- oder Schreibschwerpunkt belegen. Regelmäßig finden Aufführungen der Theaterkurse in unsere gut ausgestatteten Schulaula statt.

Im Bereich Kunst gibt es regelmäßige Kunst Leistungskurse an unserer Schule, des Weiteren kooperiert das Gymnasium Broich mit dem Kunstmuseum Alte Post. Die sogenannten YOUNG ART EXPERTS sind Schülerinnen und Schüler im Altern von 12 bis 18 Jahren, die im Kunstmuseum zum Nachwuchsteam des Museums ausgebildet werden. Weiterhin gibt es immer wieder Projekte in Kooperation mit außerschulischen Institutionen, z.B. mit der Wolfsburg, dem Kunstmuseum etc. sowie regelmäßige Besuche von Ausstellungen mit der Arbeit vor original Werken.

Im Wahlpflichtbereich II der Klasse 8 wird traditionell ein stark nachgefragter Kombinationskurs Kunst/Textil angeboten.

Die Wandgestaltung in den Schulgebäuden erfolgt ausschließlich mit Werken von Schülerinnen und Schülern, die im Kunstunterricht entstanden sind.

BERUFSORIENTIERUNG

„Nicht für die Schule, für das Leben lernt ihr“ - diese Zielrichtung von Unterricht wird verstärkt gefordert und an vielen Stellen umgesetzt. Mit Veranstaltungen zur Berufsorientierung und für Praktika wird dieses Ziel explizit realisiert.

In Klasse 10 findet ein zweiwöchiges Praktikum in Betrieben in Mülheim und Umgebung statt. Die SchülerInnen erfahren etwas über den Arbeitsalltag, können sich in einem Berufsfeld umsehen, in dem sie später arbeiten möchten, erkundigen sich über den Aufbau und das Funktionieren des jeweiligen Betriebes und setzen sich mit dessen einzelnen Berufsbildern auseinander. In anschließend anzufertigenden Berichten halten sie ihre Erfahrungen fest.

Das Arbeitsamt in Oberhausen verfügt über ein Berufsinformationszentrum (BIZ) und über Ansprechpartner für die Schulen. Der erste Kontakt wird in Klasse 9 hergestellt, die Klassen fahren nach Oberhausen, schauen sich das BIZ an und überlegen sich, worauf sie bei ihrer Berufswahl achten wollen. Eine zweite Veranstaltung findet dann in der Schule statt, die Mitarbeiter des Arbeitsamtes informieren die SchülerInnen der Stufe 11 über verschiedene Studienfelder und Ausbildungsmöglichkeiten nach dem Abitur.

Die Mülheimer Rotary Clubs führen seit mehreren Jahren im Februar eine Berufsinformationsveranstaltung (ROBIS) für Mülheimer SchülerInnen durch. Dabei stellen sich Vertreter verschiedenster Berufe und Fachrichtungen den Fragen der TeilnehmerInnen, von Ausbildungsvoraussetzungen bis hin zu Aufstiegs- und Zukunftschancen. In 2003 fand ROBIS im Gymnasium Broich statt und war ein voller Erfolg.

Einzelne Schülergruppen nehmen am - vom Initiativkreis Ruhrgebiet ausgerichteten „Dialog mit der Jugend“ teil. Dabei diskutieren die SchülerInnen mit Spitzenrepräsentanten einzelner Unternehmen im Unternehmen selbst über Ausbildung, Berufsbilder, Unternehmensziele, Konjunktur, Arbeitsmarkt: ein spannendes Unterfangen.

Darüber hinaus wird der Besuch von Ausbildungsmessen, von Tagen der offenen Tür und von Vorlesungen an Universitäten und Gesamthochschulen und die Teilnahme an Einzelveranstaltungen angeboten

Uni-Trainees

Studienvorbereitung - Studienorientierung: Für die Schule stellt das Thema Studienwahl eine zentrale Herausforderung in der Oberstufe dar. In Deutschland gibt es momentan ca. 400 Hochschulen mit über 12500 verschiedenen Studienprogrammen. Darüber hinaus gibt es zahlreiche weitere Aspekte, die bei der Entscheidung für ein Studium eine Rolle spielen, wie zum Beispiel die eigenen Interessen, Stärken, sowie auch Arbeitsmarktprognosen oder die Finanzierung des Studiums. Durch die vielen Möglichkeiten und die hohe Komplexität des Themas wird es immer schwieriger eine Entscheidung gezielt vorzubereiten und zu treffen. Es gilt einen Weg durch den Dschungel an Informationen zu finden und den Schülerinnen und Schülern durch gezielte Vorbereitung eine Brücke in die Hochschule zu bauen. Zu diesem Zweck wird in der 11. und 12. Jahrgangsstufe das Projekt UNI – TRAINEES durchgeführt. Das Herzstück von UNI - TRAINEES sind acht Module in Form von Seminareinheiten zum Thema Studienwahl. Sie umfassen alle wichtigen Schritte auf dem Weg zu einer fundierten Studienwahlentscheidung und Studienvorbereitung. UNI – TRAINEES ist ein ausgefeiltes, didaktisches Konzept aus Fragebögen, Rollenspielen und Selbsttests, mit denen SchülerInnen die Studienwahl erleichtert werden kann. Die acht Module bilden jeweils abgeschlossene thematische Einheiten und bauen entsprechend des Studienwahlprozesses aufeinander auf.

SOZIALES LERNEN

Soziales Lernen und Konflikt Management

Dies beiden Aspekte bilden einen wesentlichen Bestandteil der schulischen Arbeit. Um ein klares „Null-Toleranz“-Zeichen gegen verbale und physische Gewalt im Rahmen der Schulöffentlichkeit zu setzen, hat sich die Schulkonferenz auch unseres Gymnasiums der Initiative der Stadt Mülheim angeschlossen und im Jahr 2008 die Anti-Mobbing-Konvention zur Förderung eines sozialen Umgangs innerhalb der Schulanstalten unterschrieben. Das Anliegen dieser Konvention ist es, das Schulklima – insbesondere das Sozialverhalten der Schülerinnen und Schüler untereinander – zu optimieren und eine Kultur der gegenseitigen Wertschätzung zu entwickeln bzw. zu erhalten. Zahlreiche Untersuchungen haben gezeigt, dass vor allem Maßnahmen im präventiven Bereich erforderlich sind, um Übergriffen wirksam zu begegnen. Dazu wurde an unserer Schule ein Konzept entwickelt, um möglichst in jeder Jahrgangsstufe diese Thematik unter jeweils verschiedenem Blickwinkel aufzugreifen. Darüber hinaus existieren in akuten Fällen unterschiedliche Möglichkeiten der Intervention.

Unsere Maßnahmen kurz vorgestellt:

- Soziales Lernen:

Soziales Lernen ist in Klasse 5 mit einer zusätzlichen Stunde pro Woche Bestandteil des Stundenplans.

- Einzelfallberatung:

Im Sinne einer Krisenintervention wird eine Beratung für Probleme einzelner Schülerinnen und Schüler angeboten. Die Beratung kann auf größere Gruppen ausgeweitet werden.

- Konfliktbehandlung in der Klasse:

Konflikten zwischen einzelnen Schülerinnen und Schülern begegnen wir im Rahmen des Streitschlichteransatzes.

- Bei Ausgrenzung von Mitschülern bieten wir Unterstützung durch das Konzept des „no blame approach“.

- Cybermobbing:

In der Jahrgangsstufe 5 findet in Zusammenarbeit mit der AWO das Präventionsprojekt „Cybermobbing – Internetcoaching“ statt.

- Sexueller Missbrauch:

Die Zusammenarbeit mit der AWO wird in der Jahrgangsstufe 7 mit dem Projekt „Sexueller Missbrauch / sexuelle Belästigung“ fortgesetzt.

- Anti-Gewalt-Training:

Das Projekt „Gemeinsam gegen Gewalt“ findet in jeder Klasse der Jahrgangsstufe 7 in Zusammenarbeit mit der Polizei statt.

- Suchtprävention:

Das „Check it“- Programm zur Suchtprävention wird regelmäßig in den Klassen 8 oder 9 in Zusammenarbeit mit der Ginko-Stiftung durchgeführt.

- Aids-Prävention:

In den Klassen 9 findet zudem ein Projekttag zum Thema „Aids“ mit qualifizierten Sozialpädagogen statt.

Für alle Jahrgangsstufen sind bei auftretenden Konflikten auf Nachfrage Interventionsmöglichkeiten vorgesehen, die von speziell geschulten Kolleginnen und Kollegen durchgeführt werden. Sie reichen von der Einzelfall- oder Gruppenberatung über Mediation und Krisenbewältigung bis hin zu Angeboten des Teamtrainings und von Übungsprogrammen für die gesamte Klasse.

Soziales und religiöses Engagement

Seit vielen Jahren unterstützen wir unsere Patenschule im afrikanischen Burkina Faso durch Spenden, die im Zwei-Jahres-Rhythmus durch einen Charity-Walk erlaufen werden. Jedes Jahr in der Vorweihnachtszeit werden eifrig Packchen für Waisenkinder und ältere Menschen in Tschernobyl gepackt und auf die Reise gebracht. So mancher Briefkontakt entsteht – ein kleiner Schritt zur Volkerverständigung. In Klasse 8 wird ein 20-stündiges Sozialpraktikum angeboten, das von vielen Schülerinnen und Schülern mit großem Engagement freiwillig geleistet wird. Unsere neuen Schülerinnen und Schüler begrüßen wir mit einem ökumenischen Gottesdienst und unsere Abiturienten verabschieden wir auf die gleiche Weise.

SCHULE OHNE RASSISMUS – SCHULE MIT COURAGE

Dem Rassismus keine Chance! Unter diesem Motto steht das Zusammenleben und Lernen am Gymnasium Broich. Gemeinsam mit unserer Projektpatin, Frau Ministerpräsidentin Hannelore Kraft, treten Schülerinnen und Schüler fremdenfeindlichen Tendenzen mutig entgegen. Über 80% der Schüler/innen, Lehrer/innen, der Verwaltung, der Hausmeister, der Reinigungskräfte haben sich dazu bekannt, sich aktiv und engagiert gegen jede Form des Rassismus und der Fremdenfeindlichkeit zu wenden. Wir wollen vorleben, dass wir uns nicht abwenden, weghören, zuschauen, wenn andere auf Grund ihrer Herkunft oder Haltung Opfer von Gewalt werden und wollen vermitteln, couragiert und demokratisch zu handeln. Seit Oktober 2013 trägt das Gymnasium Broich offiziell die Auszeichnung, Schule ohne Rassismus zu sein. In Zukunft werden Schüler/Innen und Lehrer/Innen gemeinsam einige Projekte durchführen.

FÖRDERUNG AM GYMNASIUM BROICH

Begabungsförderung

Talentierte und leistungsstark - was nun?

Möglichkeiten der Begabungsförderung am Gymnasium Broich

Mit unterschiedlichsten Fähigkeiten und Begabungen kommen die Schülerinnen und Schüler an unsere Schule. Zielsetzung ist die individuelle Förderung aller Kinder.

Da aber bei einer Reihe von Schülerinnen und Schülern schon früh besondere Begabungen und Stärken beobachtet werden, gilt es, diese speziell zu fördern durch:

- erweiterte Unterrichtsangebote oder
- Schulzeit verkürzende Maßnahmen.

Auch mit der Verkürzung der Gymnasialzeit auf acht Jahre und der Einführung zentraler Abiturprüfungen bleibt die Förderung dieser Schülerinnen und Schüler ein besonderes Ziel des Gymnasiums Broich.

Überdurchschnittlich talentierte Kinder fühlen sich im Unterricht oftmals unterfordert. Schon während der Erprobungsstufe achten Lehrerinnen und Lehrer auf solche Signale. Die individuelle Förderung wird mit den Schülerinnen und Schülern sowie deren Eltern gemeinsam besprochen. Unser Beratungslehrer für Fragen der Begabungsförderung nimmt Kontakt zu den Eltern und den Schülerinnen und Schülern auf und koordiniert in Absprache mit der Schulleitung die einzelnen Schritte.

Unsere Schule stellt sich der Herausforderung, vor allem auch starken Schülerinnen und Schülern die Chance zu eröffnen, ihre persönlichen Fähigkeiten entsprechend ihrer Begabungen zu erschließen und zu erweitern.

Das Gymnasium Broich bietet zur Zeit folgende Möglichkeiten:

- Wechsel in eine bilinguale Klasse
- paralleles Erlernen einer 2. und 3. Fremdsprache ab Klasse 6
- Teil-Unterricht in einer höheren Klasse (nur nach genauer Einzelfallprüfung möglich)
- Erwerb von Zusatzqualifikationen im Bereich der Fremdsprachen (FCE und CAE im Englischen, DELF im Französischen, DELE im Spanischen)
- Teilnahme am "Frühstudium an der Universität Duisburg-Essen
- Auslandsaufenthalt in der Klasse 10
- Teilnahme an Schülerwettbewerben (Bundeswettbewerb Fremdsprachen, Englischwettbewerb "The Big Challenge", Mathematikolympiade, Mathematikwettbewerb Känguru, freestyle-physics, Chemie entdecken) und verschiedenen Arbeitsgemeinschaften
- Förderung besonders begabter Schülerinnen und Schüler über die JuniorAkademie NRW, die DeutscheSchülerakademie, die Initiative "Lernferien NRW-Begabungen fördern", die Telentakademie Ruhr sowie die Studienstiftung des deutschen Volkes
- individuelles Überspringen einer Klasse

Arbeitsgemeinschaften

Zur Förderung individueller Begabungen und Neigungen bieten wir auserunterrichtlich Arbeitsgemeinschaften im kulturellen, sportlichen, sprachlichen und naturwissenschaftlichen Bereich an, wie z. B. Chemie, Aquarium, Geocaching, English Drama Group, Hockey, Fußball, Tanz, Chinesisch, Französisch DELF mit Sprachdiplomen und Spanisch.

Förderung bei Lernschwierigkeiten – unser Förderkonzept

Um Lernschwierigkeiten so früh wie möglich begegnen und dem damit verbundenen Verlust von Motivation und Selbstvertrauen vorbeugen zu können, bieten wir an verschiedenen Schaltstellen gezielte Fördermaßnahmen an:

Ergänzungsunterricht in der Jahrgangsstufe 6

In einer zusätzlichen Wochenstunde wird der Unterrichtsstoff der Kernfächer (Angebot für Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch und Latein) wiederholt und gefestigt und Basiswissen vermittelt.

Diese Stunden werden von Fachlehrerinnen und –lehrern für schwächere Schülerinnen und Schüler erteilt.

Förderunterricht in den Jahrgangsstufen 5 – 9

In Kooperation mit der Caritas-Mülheim bieten wir Förderunterricht in den Kernfächern für alle Jahrgangsstufen der Sekundarstufe I in Kleingruppen bis maximal 3 – 4 Teilnehmern an. Förder- und Fachlehrer und Eltern stehen dabei in engem Kontakt zueinander.

Lese-Rechtschreib-Förderung in den Jahrgangsstufen 5 und 6

Für Schülerinnen und Schüler mit einem auffälligen diesbezüglichen Förderbedarf bieten wir die Teilnahme an Förderkursen „Lesen“ bzw. „Rechtschreiben“ an, die von einer Deutschlehrerin nach einem erprobten Konzept durchgeführt werden.

Förderung der Methodenkompetenz in den Jahrgangsstufen 5, 6, 9, 11

Schon in der Klasse 5 beginnt mit den obligatorischen Bausteinen: Anfertigung von Hausaufgaben, Heftführung, Vorbereitung von Klassenarbeiten und Organisation des Arbeitsplatzes die Schulung der methodischen Fähigkeiten.

In der Klasse 6 werden mit den Modulen des Methodenlernens u.a. Fähigkeiten wie die Erstellung und Präsentation von Referaten eingeübt.

In einer zusätzlichen Wochenstunde ITG und dem AWO-Projekt „Cybermobbing“ werden in den Klassen der Erprobungsstufe ferner Grundlagen für den Umgang mit den neuen Medien gelegt.

Am Ende der Jahrgangsstufe 9 findet als Vorbereitung auf die Oberstufe ein dreitägiges Methodentraining statt.

In der Jahrgangsstufe 11 werden Workshops zur Anfertigung der Facharbeit angeboten.

Nachhilfe-„Börse“

Sie vermittelt kurzfristig und zielgerichtet Nachhilfe durch kompetente Oberstufenschülerinnen und -schüler.

Individuelle Förderpläne

Bei abgrenzbaren und punktuellen Lernschwierigkeiten erstellt die Fachlehrerin/ der Fachlehrer einen Förderplan, der das notwendige Wiederholungspensum nach inhaltlichen und zeitlichen Vorgaben organisiert.

Förderpläne gemäß APO-SI §7 Abs.5)

Bei umfangreicheren Leistungsschwächen werden zu Beginn des 2. Halbjahres Förderpläne mit der genauen Auflistung der Defizite und Maßnahmen erstellt; sie werden vertraglich zwischen Schüler, Eltern und Lehrer festgelegt

Methodenkompetenz

Schon in der Erprobungsstufe beginnt mit den Bausteinen „Lernen lernen“ die Schulung der methodischen Fähigkeiten: Anfertigung von Hausaufgaben, übersichtliche Heftführung, planvolle Vorbereitung auf Klassenarbeiten und Organisation des Arbeitsplatzes. In Klasse 6 werden mit den Modulen des „Methodenlernens“ Fähigkeiten wie z.B. die Erstellung von Kurzreferaten und Präsentationen und die Anfertigung von Protokollen eingeübt. Ferner werden Grundlagen für den Umgang mit den Neuen Medien gelegt: die Schülerinnen und Schüler erlernen die Anwendung von Textprogrammen und Verhaltensregeln für das Internet. Die verschiedenen Lernmethoden werden in der Mittelstufe in den einzelnen Fächer intensiviert und spezialisiert. Am Ende der Jahrgangsstufe 9 findet als Vorbereitung auf die Arbeit in der Oberstufe ein dreitägiges Methodentraining statt, bei dem Umgang mit Texten, Informationsverarbeitung durch Mindmapping, Präsentation und

Vortragstechnik Schwerpunkte sind. Außerdem werden Workshops zur Anfertigung der anstehenden Facharbeit in Jahrgangsstufe 11 angeboten.

SCHULORDNUNG

... vom Umgang mit Menschen und Dingen

In unsere Schule lernen, lehren und arbeiten viele hundert Menschen:

Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer, Angestellte und das Reinigungspersonal. Wir alle sind darauf angewiesen miteinander auszukommen.

Der rücksichtsvolle und tolerante Umgang so vieler verschiedener Menschen miteinander erfordert die Kenntnis und Beachtung einiger einfacher Regeln. Sie umfassen für alle Beteiligten Rechte und Pflichten, die für alle verbindlich sind. Wir streben eine positive Lernatmosphäre an. Dazu gehört auch, alles zu unterlassen, was andere beim Lernen und Arbeiten stören könnte (wie z.B. Lärmen, Essen im Unterricht, ...) Daraus folgen als Grundprinzipien unseres Verhaltens Rücksichtnahme, Toleranz und Hilfsbereitschaft im Umgang mit den Menschen sowie Sorgfalt und Umweltbewusstsein im Umgang mit dem Dingen.

Nur so können wir unserer Schule ein menschliches Gesicht geben. Nur so können wir uns hier wohlfühlen.

Vor Unterrichtsbeginn werden die Eingangsbereiche mit Rücksicht auf die Fahrschüler um 7.30 Uhr geöffnet; die Aufsicht durch Lehrkräfte im Schulgebäude erfolgt ab 7.45 Uhr.

Wenn der Lehrer fünf Minuten nach Unterrichtsbeginn nicht im Klassenraum ist, benachrichtigen Klassen- bzw. Kursprecher das Sekretariat.

Während der Pausen stehen den Schülern der Sekundarstufe I und II der Schulhof, die Pausenhalle und der Eingangsbereich des SII-Gebäudes zur Verfügung. Die Schüler der Sekundarstufe II können sich darüber hinaus im Innenhof des SII-Gebäudes aufhalten. Die Schüler der Sekundarstufe I dürfen das Schulgelände aus versicherungsrechtlichen Gründen während ihres Schulvormittags nicht verlassen. Es besteht die Möglichkeit während der Pausen am Kiosk einzukaufen. Wer Ball spielen möchte, kann dies gern mit einem mitgebrachten Softball auf dem Schulhof tun. Gefährliche Spiele, wie z.B. das Werfen von Schneebällen, sind wegen der Verletzungsgefahr zu unterlassen.

Der Fahrradkeller ist ab 7.30 Uhr und in den Pausen geöffnet. Fahrräder müssen auf dem Schulgelände geschoben und dürfen nur im Fahrradkeller abgestellt werden. Nur abgeschlossene Fahrräder sind versichert.

Jedes Alarmsignal muss ernst genommen werden! Das Verhalten richtet sich nach der Alarmordnung, die in jedem Klassen- und Kursraum aushängt. In jedem Fall Ruhe bewahren und die Anweisungen der Lehrer befolgen!

Aktuelle Informationen wie z. B. Vertretungspläne hängen im Erdgeschoss des SII-Gebäudes aus. In der Sekundarstufe I informieren Klassenbeauftragte ihre Mitschüler darüber.

Um eine angenehme Lernatmosphäre im Unterricht zu erreichen, sollen alle Rücksicht aufeinander nehmen. Erwartet wird deshalb: pünktliches Erscheinen, die Arbeitsmaterialien bereithalten, weder essen noch Kaugummi kauen, Lärm vermeiden. Auch für Vertretungsstunden müssen die jeweiligen Unterrichtsmaterialien mitgebracht werden. Handys und ähnliche elektronische Geräte, z.B. PDAs, MP3-Player und Organizer, müssen während unterrichtlicher Veranstaltungen ausgeschaltet sein.

Alle verpflichten sich zu Sauberkeit und Ordnung im Gebäude und auf dem Schulhof. Jeder hält seinen Platz im jeweiligen Unterrichtsraum sauber. Am Ende eines Unterrichtstages werden alle Stühle hochgestellt (um dem Reinigungspersonal die Arbeit zu erleichtern), die Fenster geschlossen und das Licht ausgeschaltet. Jede Klassengemeinschaft ist verantwortlich für die Einhaltung dieser Regeln. Es sollte eine Selbstverständlichkeit sein, dass die Toilettenanlagen in einwandfreiem Zustand hinterlassen werden.

Auf dem Schulgelände und im Gebäude sind grundsätzlich Rauchen, Alkohol und der Genuss andere Rauschmittel verboten.

Darüber hinaus gilt für alle nicht ausdrücklich angesprochenen Fälle das [Schulgesetz NRW](#).